

12 Jahre nach Fukushima (Stand 2023)

- Stetige Kühlung der 3 Reaktoren, in welchen eine Kernschmelze eintrat, mit Wasser
- Dadurch mehr als 1 Mio. Tonnen zu entsorgendes, radioaktives Wasser (v.a. Strontium-90 und Caesium-137 belastet) auf Kraftwerksgelände; 2-malige Reinigung des Wassers unter Entfernung von 62 Radionukliden (bei Tritium und C-14 nicht industriell möglich)
- Entsorgung dieses Wasser über ein 1 km langes Rohr ins Meer im Jahre 2023; dadurch Erhöhung der radioaktiven Belastung durch die beiden Betastrahler H-3 und C-14 um bloss 1/1000 der natürlichen Hintergrundbelastung in Japan
- Kosten bislang: 85 Mrd. Euro (rund die Hälfte der veranschlagten Kosten bis Ende Bergung und Rückbau im Jahre 2050)
- Tomioka und Futaba, nur wenige km vom AKW entfernt: Rückkehr seit 2017 grösstenteils möglich, aber nur 2'000 von 15'000 Einwohner (Tomioka) bzw. 60 von 7'000 Einwohner (Futaba) kehrten zurück.
- Auch heute noch tonnenweise riesige Säcke mit kontaminierter Erde, in ausgewiesenen Bereichen, meist unter freiem Himmel;
Kosten für die Dekontamination fallen auf japanischen Steuerzahler.